

BAYERISCHER SCHACHBUND e.V.

Bundesversammlung

Ingolstadt, Samstag, 29. Juni 2013, ab 10.00 Uhr bis 18:35 Uhr

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Stimmverhältnisse, Begrüßung

	Stimmen insgesamt	Stimmen ohne Präsidium (Für die Wahl von Präsidiumsmitgliedern)
	105	92
$\frac{2}{3}$ -Mehrheit (Satzungsänderungen)	70	
$\frac{2}{3}$ - Mehrheit (Dringlichkeit)	70	

SF Oda Lorenz, (Ref. für Damenschach), SF Herbert Ganslmayer (Ref. Seniorenschach), Georg Böller (Ref. für Problemschach), Klaus Böse (Ref. für Leistungssport), Jürgen Müller (Ref. Schiedsrichterwesen) und Hans-Ulrich Herdin (Schriftführer) sind entschuldigt.

SF Dr. Münch begrüßt die anwesenden Schachfreunde im ARA-Hotel in Ingolstadt und eröffnet die Bundesversammlung (im Folgenden: BUV). Er bedankt sich bei SF Theo Ritter (VfB Friedrichshofen SAbt) für die Ausrichtung.

2. Wahl des Protokollführers

Der BSB-Geschäftsstellenleiter Kurt Suchan wird einstimmig gewählt.

3. Wahl des Versammlungsleiters

SF Ingo Thorn wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

4. Feststellung der Tagesordnung (eventuelle Anträge zur Tagesordnung)

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die BUV satzungsgemäß unter Zuleitung der Tagesordnung einberufen wurde. Gleiches gilt für die gestellten Anträge.

5. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung 2012

Das Protokoll der BUV 2012 wird mit Berücksichtigung der Korrekturanträge von Ralph Alt vom 26.06.2013 (Anlage 1) zur Berichtigung des Protokolls der BSB-BUV vom 30.06.2012 einstimmig genehmigt. Überarbeitetes Protokoll der BUV 2012 wird auf der BSB-Homepage veröffentlicht.

6. Berichte und Aussprache über die Berichte aus dem Erweiterten Präsidium

a) Kurzüberblick des Präsidenten über Entwicklungen und Ereignisse seit der BV 2012

Der Präsident trägt in Auszügen wesentliche Aspekte seines Berichts mündlich vor und verweist im Übrigen auf seinen schriftlichen Bericht. Der komplette Bericht ist vorab mit den Einladungsunterlagen versendet worden.

Herausragende persönliche Erfolge wurden (in zeitlicher Reihenfolge) wie folgt erzielt: Zum wiederholten Mal und mit dem Rekordergebnis von 8 Punkten aus 9 Partien wurde Thomas Reich Bayerischen Meister; Leon Mons errang (vorzeitig) in der Bundesliga eine Großmeisternorm, u.a. bezwang er Arkadij Naiditsch, und die 18jährige Hanna Marie Klek gewann die Deutsche Fraueneinzelmeisterschaft.

Weitere besondere Höhepunkte waren wie im Vorjahr Erfolge im Jugendbereich (siehe Bericht der BSJ) über die bayerische Ebene hinaus sowie die Teilnahme am Bodensee-Cup,

Hinsichtlich der Aktualität der BSB-Homepage gebührt Dank allen SF, die hier ehrenamtlich tätig waren. Das Präsidium mit allen Fachreferenten hat als Team hervorragend zusammengearbeitet.

Beim BLSV kam es im Vorfeld des BLSV-Verbandstages zu einigen Änderungen. Der Vors. des Sportbeirates wurde nicht wiedergewählt, der Vizepräsident Leistungssport trat im Vorfeld mit Vorwürfen gegen den Präsidenten zurück. Es entsteht der Eindruck, dass der Präsident ihm gewogene Personen konstituiert.

Ein Antrag eines BSB-Vereins für einen Sportstättenzuschuss wurde nicht bewilligt. Den Ausführungen des Vereins konnte der BLSV-Verteilerausschuss nicht folgen, wie es im Bescheid des BLSV heißt. Gemäß geänderter Gesetzeslage war ein Widerspruch nicht möglich, sondern allenfalls eine Klage des Vereins vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München. Sachlich erscheint die Ablehnung des Förderantrags nachvollziehbar, Es müssen zwingende Gründe vorhanden sein, dass hier Schach mit einem Übungsraum im Sportstättenbau bezuschusst werden kann.

Die Rechnungsprüfer des Deutschen Schachbundes regten auf dem Kongress des Deutschen Schachbundes an, dass der DSB und die DSJ mit dem gleichen Buchhaltungsprogramm arbeiten sollen.

Die Mitgliederzahlen gehen weiter zurück, entsprechend der demographischen Entwicklung steigt dabei der Anteil der älteren Mitglieder in unseren Vereinen.

Der Deutsche Schachbund hat auf seinem diesjährigen Kongress eine Beitragserhöhung um € 2.– pro erwachsenem Mitglied in den Vereinen durchgesetzt (Jugendliche und Kinder jeweils die Hälfte). Dies heißt ohne entsprechend Parallelbeschluss für den BSB stehen uns als BSB ab Januar 2014 keine eigenen Mittel mehr zur Verfügung. (Eine mehrseitige kritische Stellungnahme zur Beitragserhöhung, insbesondere zu den DSB-seitig angeführten Gründen, hat Präsident Münch vor dem DSB-Kongress im Mai seinen Kollegen Präsidenten/Vorsitzenden der LV sowie der DSB-Spitze und dem Erw. Pr. des BSB zur Kenntnis bringen lassen. Der erste Teil dieser Stellungnahme, nämlich ob die Relationen in den Beiträgen zwischen DSB und großen LV noch stimmig sind, wurde auch im Mai-Heft der Europa-Rochade veröffentlicht.)

Der Präsident kündigt an, dass er sich bei der BUV 2015 nicht wieder zur Wahl stellen wird.

Der Präsident fordert die Anwesenden auf, sich für eine Schweigeminute für die Verstorbenen zu erheben. (genannt seien, stellvertretend für alle: Mary-Rita Birkholz, Karl-Heinz Hüttinger, Mitwitz, GMLothar Schmid, Bamberg, Heinrich Schnitzer, Vogtareuth-Prutting, Gerhard Breithut, Coburg und das Ehrenmitglied Alfred Diel. (Ein Nachruf für Alfred Diel ist in der Rochade und auf der Homepage veröffentlicht.)

Nach Rückfrage durch den Sitzungsleiter Ingo Thorn ergänzen der Vizepräsident Peter Eberl, der Schatzmeister Gerhard Kuchling, Erika Stegmaier in Vertretung für die Ref. für Damenschach Oda Lorenz und der 1. Bundesspielleiter Christian Ostermeier die schriftlichen Berichte aus den Ressorts.

b) Bericht des 1. Bundesspielleiters über die abgelaufene Saison

SF Ostermeier verweist auf seinen schriftlichen Bericht. Ergänzend informiert er die BUV über die aktuellen Ergebnisse der Bayerischen Blitz-Einzelmeisterschaft und die laufende Blitz-MM. Die Blitzmannschaftsmeisterschaft ging an den Ausrichter Pang Roseheim. Die Blitzeinzelmeisterschaft gewann Maximilian Berchtenbreiter. Bei 31 Spielern nahmen 12 FIDE-Titelträger teil. Als Ausrichter in 2014 bewarben sich für die Bayerischen Einzelmeisterschaften der FC Wolfratshausen. Der SC Mering bewirbt sich für die Bayerische Blitzmeisterschaft der Mannschaften. Es liegen noch keine Bewerber für die Ausrichtung der Bayerischen Blitzeinzelmeisterschaft vor.

c) Mündliche Ergänzungen der Mitglieder des (erw.) Präsidiums

Der Vizepräsident Peter Eberl dankt nochmals für die Wahl zum Vizepräsidenten auf der letzter BUV, auch wenn er hierbei nicht selbst anwesend sein konnte. Zwei Themen liegen ihm im am Herzen. Bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft 2012 in Bayerisch Eisenstein/Zwiesel wurden im parallel laufenden Open wesentlich höhere Preisgelder vergeben als bei der BayEM.

Um die Attraktivität der Meisterschaft zu erhöhen, wird die BayEM 2013 um zwei Tage verkürzt. Diese Verkürzung lässt bei gleichbleibendem BSB-Zuschuss und niedrigeren Startgeldern eine Verdreifachung der Preisgelder gegenüber dem Vorjahr zu. Die Ausrichtung hat die SG Vogtareuth-Prutting übernommen.

Letztes WE fanden die Bayerischen Seniorenmeisterschaften statt. Dietrich Münzenberg hat in Vertretung des erkrankten Seniorenreferenten Herbert Ganslmayer das Turnier geleitet. Herr Ganslmayer hat das Turnier in der Vergangenheit in Eigenregie durchgeführt. Die Finanzierung und Abrechnung soll künftighin über den BSB erfolgen.

SF Thorn ergänzt, dass Sportförder-/Preisgelder nicht aus dem ideellen Bereich finanziert werden dürfen.

Gerhard Kuchling (Schatzmeister) teilt mit, dass auch mit einer namentlichen Abstimmung auf dem DSB-Kongress die Beitragserhöhung um 2.- EUR je Mitglied nicht abgewendet werden konnte. Die Personalkosten der hauptamtlichen Mitarbeiter (incl. Sach- und Reisekosten) betragen bereits über 50 % des DSB-Haushaltes. Hier kann man nur positiv erwähnen, dass von den Erhöhungen auch die DSJ davon 20 % erhält. Kuchling regt an eine Satzungsänderung beim DSB einzureichen. Es ist fragwürdig, warum das Präsidium über die Beiträge mitabstimmen kann.

Kuchling gibt aufgrund persönlicher Differenzen bei der nächsten BUV das Amt des Referenten für die Mitgliedererfassung ab. Seiner Meinung nach können SF Schröck und SF Markus Walter nicht zusammenarbeiten.

SF Frank bemängelt, dass die Beitragserhöhung im DSB mit 2 EUR / Mitglied „durchgewunken“ wurde. Welche Möglichkeiten bieten sich hier für den BSB? Welche Konsequenzen hat ein Austritt aus dem DSB und dem BLSV? Es fehlt eine Darstellung mit welcher Effizienz die Mittel im DSB verwendet werden. Das Geld „versickert“!

SF Thorn teilt mit, dass z.B. die Schacholympiade in Istanbul Mehrkosten für den DSB verursachte.

Der Vizepräsident SF Eberl gibt zu bedenken, dass bei den Vor- und Nachteilen bei einem Austritt bei einer doch geringen Belastung die Schachjugend nicht mehr national bzw. international an Meisterschaften teilnehmen kann. Dies verstößt gegen den Vereinszweck eines Sportverbandes. Was sollte diese Isolation bezwecken? Für SF Seibold handelt es sich bei 2.- EUR um einen lächerlichen Betrag. Man sollte hier den Beitrag nochmals um 2.- EUR je Mitglied pro Jahr erhöhen. Diese Gelder sollten in den Spielbetrieb des BSB fließen.

SF Thorn, der als DSB-Kassenprüfer Einblick in die Belege hat, bestätigt die satzungsgemäße Nutzung der Beiträge.

SF Helmschrott bemängelt nochmals die Erhöhung statt um einen EUR um zwei EUR. Es wird offenbar ein „Papiertiger“ geschaffen nach dem Motto: Verwalten statt Sport. SF Thorn gibt weiter als Kritik an, dass die Verwaltungskosten beim DSB prozentual mehr steigen als die Kosten für den Sportbetrieb. Wo liegt die Schallmauer für Erhöhungen? Es lagen nicht einmal Alternativen und Einsparvorschläge vom DSB vor.

SF Stegmaier weist darauf hin, dass es für sie als Vorstand eines Vereines mit über 60 Mitgliedern etwa um 100.- EUR Beitragserhöhung geht. In München müssen sogar Saalmieten für das Training bezahlt werden. Im Vergleich kostet eine Schachtel Zigaretten das Doppelte von der Beitragserhöhung je Mitglied.

SF Thorn weist nochmals darauf hin, dass nicht die Beitragshöhe, sondern der Gegenwert, was man dafür erhält, die Diskussionen auslöst. Bei einer besseren Außendarstellung der Kosten- / Nutzenfrage durch den DSB würde sich dieses Problem nicht ergeben.

SF Eberl teilt mit, dass wahrscheinlich der Vorsitzende des LV NRW nächstes Jahr an der Bayerischen BUV teilnehmen wird. SF Thorn ergänzt, dass hier auch der Vorsitzende des LV Berlin kommen könnte.

SF Frank, der keine Abrechnung für die Bayerische Blitzeinzelmeisterschaft eingereicht hat, bemängelt weiter die Höhe der DSB-Verwaltungskosten. Wie geht es mit der Beitragsentwicklung weiter, wenn die BSB-Mitglieder weiter sinken. Wie geht der DSB mit sinkenden Mitgliederzahlen um? Erhöhen sich die Beiträge oder werden die Kosten (Spielbetrieb und Verwaltung) gekürzt. SF Alt wirft auf die angesprochene Anschuldigung von SF Frank, dass die DSB-Vereine keine Leistung erhalten als Kritik ein, dass der BSB und die anderen LV keine Anträge auf Kostenreduzierung, wie z.B. Streichung von Personalstellen eingereicht hätten. Auch gab es keine Anträge auf Streichung der Zuschüsse für die Teilnahme von Kadern an den Turnieren Dortmund und Baden Baden. Zudem werden die DWZ-Zahlen, die es auch nicht umsonst gibt, als Nutzen für alle nicht genug erwähnt. SF Thorn hat als DSB-Rechnungsprüfer mehrere Verbesserungen angeregt. Auch fehlen für eine bessere Darstellung der Leistungen Stellenbeschreibungen der Angestellten im DSB. Hier sollten für den nächsten Kongress Anträge gestellt werden.

SF Kuchling vertritt die Meinung, dass durch das Zurückziehen der Startgelderhöhung von 75 auf 100.- EUR der DSB Kongress für die Beitragserhöhung „geködert“ wurde. SF Dr. Münch ergänzt, dass hier nicht nur die Spitzenspieler gefördert werden sollten, sondern vor allem der Breitensport. Auch er bemängelt die betriebliche Ineffizienz des DSB. Aus persönlicher Erfahrung in Bayern sind die Teilnehmer bei Vereinskongressen immer die gleichen Interessierten. Diese bringen sich meist schon vorher mit Ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Verein und im Verband ein. Bisher inaktive Vereinsfunktionäre, die man über Vereinskongressen motivieren will, kommen hingegen so gut wie nicht. Wofür dann Vereinskongressen auf Bundesebene?

Die vom DSB beschlossene Beitragserhöhung erfordert eine eigene Beitragserhöhung. Ohne Erhöhung ist ein Spielbetrieb in Bayern nicht möglich.

Dr. Münch erwähnt, dass in Bayern neben dem Spielbetrieb des BSB längst eine „Behördenschachrunde“ existiert, es mithin also eine vom BLSV zumindest geduldete Parallelorganisation gibt.

Sollte der BSB aus dem Dachverband DSB austreten, so hätte dies große Folgewirkungen. Die DWZ-Zahlen brächen weg, eine Elo-Auswertung würde wohl nicht mehr erfolgen können. Er macht in diesem Zusammenhang allerdings darauf aufmerksam, dass die FIDE künftighin jährliche Registrierungsgebühren von 20.- EUR / Mitglied neben den bisher schon üblichen Turnierauswertungsgebühren erheben möchte.

SF Kuchling dankt SF Frank für das Geschenk an den BSB mit der Nichtabrechnung der Bayerischen Blitzeinzelmeisterschaft.

Der Sitzungsleiter SF Thorn dankt für die konstruktive Diskussion. Nach Rückfrage, ob es weitere Ergänzungen zu den Berichten gibt, berichtet SF Walter, dass er nach über 2 Monaten erst vor ein paar Tagen das Lastenheft mit den Änderungsanforderungen von SF Schröck erhalten hat. In den nächsten Wochen ist die Einführung von Dewis geplant. Hier werden wie im letzten Jahr bei der ersten Einführung Probleme bei der Anpassung erwartet. SF Schröck hat laufende Veränderungen nicht zeitnah an SF Walter weitergegeben. Dieser teilt mit, dass die Anpassung so kaum funktionieren kann. Ein Bericht über die Dewis-Einführung soll folgen.

Dr. Bittner macht auf ein Problem bei den Mitgliedervereinsnummern aufmerksam. Dies wurde bereits vor zwei Jahren versucht zu lösen. Keiner war offenbar zuständig. Die Vereinsnummer 28086 muss für den Kreis eine 4 erhalten die 0 ist hier nicht vergeben.

Auf einem Arbeitstreffen im November 2011 in Nürnberg war von Holger Schröck und Markus Walter ein laufender automatisierter täglicher Datenabgleich zwischen der bayerischen und der württembergischen Datenbank ins Auge gefasst worden. Zwischenzeitlich sind die Erwartungen gedämpft. Die Kommunikation zwischen SF Schröck und SF Walter ist schleppend. Die technische Umsetzung (Replikation) steht weiterhin aus. Das Programm von Markus Walter läuft in Bayern für die Mitgliederverwaltung und für das Ligamanagement problemlos.

SF Thorn beendet den TO-Punkt 6 und unterbricht die Sitzung. Diese wird nach dem Essen um 13:30 Uhr fortgeführt.

7. Kassen- und Revisionsberichte

Der Kassenbericht 2012 wurde mit den Einladungsunterlagen versendet. Zur besseren Darstellung wurden die Vergleichszahlen des Vorjahres ergänzt. SF Kuchling beantwortet noch offene Fragen zum Kassenbericht 2012.

Die Einzelmeisterschaft in Regensburg wurde noch nicht abgerechnet. Bitte um Mitteilung, ob hier noch eine Abrechnung erfolgt.

Es wird hingewiesen, dass dem 1. Schatzmeister Abrechnungen zeitnah (FO 1.6.3) vorgelegt werden müssen, d.h. im laufenden Jahr bzw. aus Ereignissen im Nov/Dez bis zum Sep des Folgejahres.

SF Hirsch trägt den Revisionsbericht vor. Es wurden im Besonderen die Ausgaben und einzeln die Einnahmen geprüft. Der Revisionsbericht lobt die sorgsame, sparsame und effektive Kassenführung und beantragt die Entlastung der Schatzmeister (TOP 8).

SF Frank hinterfragt nochmals die DSB-Kostenfrage

8. Berichte aus den Kommissionen

8.1 Kommission Rechts- und Verfahrensordnung
- Verweis auf Anträge

8.2 Kommission Turnierordnung
- Verweis auf Anträge

8.3 Kommission Datenschutz
- Verweis auf Anträge

9. Entlastung des Präsidiums

Der Antrag auf Einzelentlastung durch SF Kammerloher wird bei 20 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt. Danach wird das Präsidium bei 2 Gegenstimmen entlastet.

10. (Nach-)Wahl für Restamtszeit bzw. kommissarische Besetzung des Ref. für Freizeit- und Breitenschach

Nachdem keine Vorschläge vorliegen beauftragt die BUV einstimmig das Präsidium eine geeignete Person zu suchen und kommissarisch einzusetzen.

11. Eventuell gem. § 20 (1) e) Bestellung von Beauftragten für begrenzte Aufgaben

Nachdem keine Vorschläge vorliegen beauftragt die BUV bei 8 Gegenstimmen das Präsidium bei Notwendigkeit der Besetzung eine geeignete Person zu suchen und kommissarisch einzusetzen

12. (Nach-)Wahl für Restamtszeit des Stellvertreters d. Vors. des Verbandsgerichts [§ 35 (1)]

Als geeignete Personen war im Vorfeld der BV von Christian Krause Dr. Frank Bauer vorgeschlagen worden. Die schriftliche Einverständniserklärung liegt vor. Dr. Frank Bauer wird einstimmig von der BUV gewählt.

13. Nachbenennung von Beisitzern des Verbandsgerichts gemäß § 35 (3) und (4)

Vorschläge Oberfranken: Prof. Dr. Pfister und SF Rainer Schulz, Unterfranken: SF Dr. Gabriel Seuffert und SF Michael Pfarr. Herr Alt beanstandet, dass bei SF Loder keine Einverständniserklärung vorliegt. Im Schachbezirk Oberpfalz wird als SR SF Reinhard Koller benannt.

Aktuelle Übersicht:

Bezirksverband	juristischer Beisitzer	Schiedsrichter
Oberbayern	Wilhelm Loder	Christian Krause
Niederbayern	Eckard Dietl	Gottlieb Kutschera (neu)
Schwaben	Johannes Pitl	Alexander Wodstrschil
Oberpfalz	Thomas Kammer	Reinhard Koller (neu)
Oberfranken	Prof. Dr. Bernhard Pfister	Reiner Schulz (neu)
Mittelfranken	Johannes Wulfmeyer	Christian Kuhn
Unterfranken	Dr. Gabriel Seuffert (neu)	Michael Pfarr (neu)
München	Günther Schütz	Rudolf Rüter

Die gem. vorstehender Liste von den Bezirken Vorgeschlagenen werden von der BUV einstimmig bestätigt.

14. Ehrungen

Der Bundesspielleiter Christian Ostermeier verteilt die Urkunden für die siegreichen Vereine in den BSB-Ligen. Bayerischer Meister ist Noris Tarrasch Nürnberg. Die Vizemeisterschaft ging an Pang/Rosenheim.

15. Sperren und sonstige Strafen

Es liegt keine Notwendigkeit vor Sperren und/oder Strafen zu beantragen.

16. Ausrichtung von Meisterschaften in diesem und in Folgejahren

Geplante Bayerische Meisterschaften:

Blitz Einzelmeisterschaft	21.5.2014	
Mannschaftspokal		
Einzelmeisterschaft	23.-31.8.2014	
Blitz-Mannschaftsmeisterschaft	29.3.2014	(eine Bewerbung vorhanden)

Bewerber wenden sich bitte direkt an den 1. Bundesspielleiter.

Am 16.3.2013 ist ein Spieltag in den Schachligen geplant – Aufgrund der Überschneidung mit den Kommunalwahlen am 16.3.2014 können Mannschaften auf schriftlichen Antrag verlegen, sofern aus ihrer Stamm-Mannschaft Helfer für die Wahlen eingesetzt werden.

Die Spielleiterkommission findet am nächsten WE im ARA-Hotel in Ingolstadt statt.

17. Verabschiedung des Haushalts 2014 (eventuell Nachtragshaushalt 2013), mittelfristiger Ausblick auf die Finanzentwicklung in den weiteren Jahren.

Herr Kuchling gibt an, dass alle Fakten weitergegeben wurden und es keine Alternative für die Beitragserhöhung eingebracht wurde. Die Anträge 1 und 2 des Schatzmeisters (Seite 64 der Unterlagen) werden bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen. Aus diesem Grund entfallen die Anträge 3 und 4.

Das bisher von SF Ganslmayer betreute Seniorenturnier in Bergen soll aufgrund der Erkrankung von SF Ganslmayer bis auf Weiteres von SF Münzenberg organisiert werden. Eine finanzielle Aufstockung um 1000.- EUR wird einstimmig beschlossen. Herr Münzenberg informiert über die geplante Veranstaltung von 21.-29. Juni 2014. (siehe Kostenplan)

Einnahmen Position 8930 in 2014 und Vorschau 2015 auf 4500.- EUR einsetzen. Bei Ausgaben Position 7441 werden dadurch 5500.- EUR angesetzt.

Auf Antrag des Lehrreferenten SF Strobl, wird der Haushalt bei Position 7510 um 1000.- EUR ab 2014 auf 9000.- EUR erhöht.

Der Haushalt 2014 und Nachtragshaushalt 2013 werden einstimmig angenommen.

18. Anträge

Anträge R. Alt auf Änderung der Satzung (A), Verfahrensordnung (B), Finanzordnung (C) und Turnierordnung (D) eingereicht am 17.04.2013 und versandt am 18.04.2013 (Seite 66 ff. der Zusammenfassung aller Anträge)

Der Antragsteller trägt vor, dass er die Anträge mit folgenden Abänderungen zur Abstimmung stellen wolle:

Satzung:

Punkt A Nr. 1: (Seite 1) des Antrags (S. 66 der Zusammenfassung): Im Entwurf zu § 34 Abs. 2 wird an die Stelle des Satzteils „sowie alle Einzelpersonen, die der Satzung und den Ordnungswerken des BSB unterworfen sind.“ der Satzteil „sowie deren Mitglieder“ gesetzt.

Punkt A Nr. 5: (Seite 1) des Antrags: an § 35 Abs. 3: soll angefügt werden: „Gleiches gilt, wenn ein benannter Beisitzer im Zeitpunkt der Benennung nicht die erforderliche Qualifikation hat.“

Finanzordnung:

Punkt C Seite 6 des Antrags, Tz. 3.1.1 der Finanzordnung. Der Satz wird geändert in „Die Präsidiumsmitglieder, Referenten und Beauftragte gem. § 20 Abs. 1 Buchstabe a, b und e der Satzung, sowie die Mitglieder des Verbandsgerichtes haben Anspruch auf Ersatz Ihrer Aufwendungen.“

Die BUV beschließt, über die Anträge gemäß den Punkten A, B, C und D *en bloc* abzustimmen. Die Anträge werden einstimmig beschlossen.

Turnierordnung:

Antrag Ralph Alt - Änderung TO (Einladung Seite 73-81)

Der Antragsteller stellte seinen Antrag mit folgenden Änderungen zur Abstimmung:

Seite 74: Punkt A.1: Änderung zu TO 1.1.4: „Die Turnierausschreibung kann bestimmen.....“

Seite 74 Punkt A.2: Änderung zu TO 1.3.1a: Satz 2: - „Sofern sein“ wird gestrichen.

Seite 77: Punkt C.2: Einführung von TO 3.1.8.2: „Die unter (2) und (3) beschriebenen Voraussetzungen beziehen sich auf die Mannschaftsaufstellung zum Zeitpunkt des letzten Meldetermins.“

Die BUV beschließt die Änderung der eingereichten Anträge mit oben genannten Änderungen einstimmig.

Anträge BV München (Seiten 96-101) auf Änderung der TO:

Antrag 1: Es wird ein Änderungsantrag gestellt, dass die Zahl „vier“ durch „drei“ ersetzt wird. Die BUV lehnt den weiter gehenden Antrag mit „vier Stammspieler“ bei 50 Gegenstimmen (29 Ja, 18 Enthaltung) ab. Die Fassung mit „drei Stammspieler“ wird mit 44 Stimmen bei 36 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen angenommen.

Antrag 2: Bei 62 Ja-Stimmen wird der Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag 3: Antrag wird bei 59 Gegenstimmen (31 Ja) abgelehnt).

Antrag 4: Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 5: nach Abklärung der Reihenfolge für die Abstimmung der Varianten (C – A – B) wird die Antragsvariante C mehrheitlich abgelehnt, Antragsvariante A mehrheitlich beschlossen.

Übrige Anträge:

Mündlicher Antrag (Dringlichkeitsantrag) SF Bischoff zur Streichung von TO 3.2.7.4

SF Bischoff stellt mündlich folgenden Dringlichkeitsantrag: „3.2.7.4 der Turnierordnung ("Als Stammspieler einer Mannschaft auf DSB-Ebene zählt auch die dortige Nr. 9, sofern sie dort mit den Meldenummern 1 - 8 drei Spieler gemeldet hat, die unter die Ausländerregelung der Turnierordnung des DSB fallen") wird gestrichen, weil es die dort angeführte Ausländerregelung des DSB seit Jahren nicht mehr gibt.“

Nach Feststellung der Dringlichkeit wird der Antrag von SF Bischoff betreff der Ausländerregelung mehrheitlich angenommen.

Antrag zum Erlass einer Datenschutzordnung von SF Simmon (Seite 102-105)

SF Alt stellt in diesem Zusammenhang auch Antrag Nr. 2 des BV München vom 01.05.2013 zur Abstimmung; ferner stellt er den Änderungsantrag auf Seite 103 § 9 zu ergänzen: „oder gesetzliche Bestimmungen dagegen sprechen.“

Nach eingehender Diskussion unter Berücksichtigung der Änderungsvorschläge von SF Alt, und mehrheitlichem Beschluss auf Schluss der Debatte beschließt die BUV bei 10 Enthaltungen die Einführung der Datenschutzordnung.

SF Alt, SF Dr. Münch und SF Simmon erhalten von der BUV den Auftrag in Übereinstimmung der gesetzlichen Bestimmungen die Datenschutzordnung bis zur nächsten BUV zu überarbeiten und diese nochmals vorzulegen.

Anträge BV München Seiten 106-107

Antrag 1: Der Antrag auf Nichtbefassung wird nach Aussprache mehrheitlich angenommen.

Antrag 2: Themen wurden bei Antrag zum Erlass der Datenschutzordnung bereits behandelt.

Antrag BV München Seiten 82-95 Änderung MglSpO und der TO

Der Antrag wird von SF Alt begründet. Er stellt den Antrag mit folgenden Änderungen zur Abstimmung:

§ 3 Abs. 1 ergänzen: Weitere Daten gem. Datenschutzordnung können erhoben werden.

§ 3 Abs. 2 Satz 1 sprachlich umformulieren: „...geführt, soll darüber hinaus die von der FIDE vergebene Identifikationsnummer und die Föderationszugehörigkeit angegeben werden.“

§ 5 (Überschrift) und Abs. 1: „Abmeldung“ statt „Löschung“.

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag durch den BV zurückgezogen. Das Thema Spielberechtigung soll nächstes Jahr mit einem überarbeiteten Antrag behandelt werden.

19. Bundesversammlung 2014 und in Folgejahren

Die nächste BUV 2014 findet am 28.06.2014 beim TV 1864 Altötting (SF Stadler) statt.

Bewerbungen für die Ausrichtung der BUV 2015 (ff) liegen nicht vor.

Eine Verlagerung von Samstag auf Sonntag für die BUV wird mehrheitlich abgelehnt.

20. Verschiedenes

In Behandlung der in den Unterlagen auf Seite 108-109 eingereichten Strukturanalyse von SF Simmon beschließt die BUV eine Kommission einzurichten.

Arbeitsauftrag:

Definition des Verhältnisses des BSB zu den Bezirken und der BSJ und ggf. praktische Folgerungen“

Die BUV benennt folgende Mitglieder in die unten genannten Kommissionen:

Kommission für Strukturanalyse:

Bundesrechtsberater und Ehrenmitglied Ralph Alt (Vorsitz)

Präsident Klaus Norbert Münch

Vizepräsident Peter Eberl

Schatzmeister Gerhard Kuchling

Vors. Verbandsgericht Norbert Simmon

Vors. Bez. Unterfranken Dr. Harald Bittner

SF Dr. Hubert Seibold

Bundesspielleiter: Christian Ostermeier

IT-Referent – Markus Walter

Peter Eberl schlägt vor eine Werbung für ein „Reisebüro“ auf die Homepage zu setzen. Die Mitglieder könnten etwa 3 % Rückvergütung des Reisepreises erhalten. Die BUV entscheidet sich gegen eine solche Werbung.

Christian Ostermeier informiert über, die in der nächsten Woche stattfindende Spielleitertagung. Der Teilnehmer aus Schwaben hat abgesagt. Die Anmeldungen bitte an SF Ritter schicken. Für die Prüfung der Li-gaeingaben sucht Ostermeier zwei Helfer, die die Eingaben prüfen sollen.

Theo Ritter dankt den Anwesenden für Ihr Erscheinen in Ingolstadt. Sollte kein Ausrichter für eine der nächsten BUV gefunden werden, so hilft er gern wieder aus.

Nachdem der Antrag zur Änderung der MglSpO und der TO vom Antragsteller zurückgezogen wurde und sich die BUV deshalb mit ihm nicht befasst, beschließt die BUV auf Anregung von SF Bischoff, eine Kommission Mitgliederverwaltung und Spielgenehmigung mit folgenden Mitgliedern einzurichten.

SF Jan Englert (Vorsitz)
Bundesrechtsberater und Ehrenmitglied Ralph Alt
Präsident. Dr. Klaus-Norbert Münch
Vizepräsident Peter Eberl
Bundesspielleiter Christian Ostermeier
2. Bundesspielleiter Hans Niedermeier
Wertungsreferent. Claus Kuhlemann
Ehrenmitglied Hermann Bischoff

SF Eckhard Frank möchte bis zur nächsten BUV eine Darstellung der Konsequenzen, wenn der BSB aus dem DSB austreten würde.

Dr. Münch erinnert an die nächsten Wahlen. Seiner Meinung nach ist der Vizepräsident Peter Eberl ein würdiger Nachfolgekandidat.

Schluss der Versammlung

Mit herzlichem Dank an Theo Ritter (VfB Friedrichshofen Sabt) für die Vorbereitung und Durchführung der Versammlung verabschiedet der Versammlungsleiter die Versammlungsteilnehmer und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Augsburg, den 21.08.2013	Coburg, den 21.08.2013	München, den 21.08.2013
Dr. Klaus-Norbert Münch Präsident BSB	Ingo Thorn Versammlungsleiter	Kurt Suchan Protokollführer